



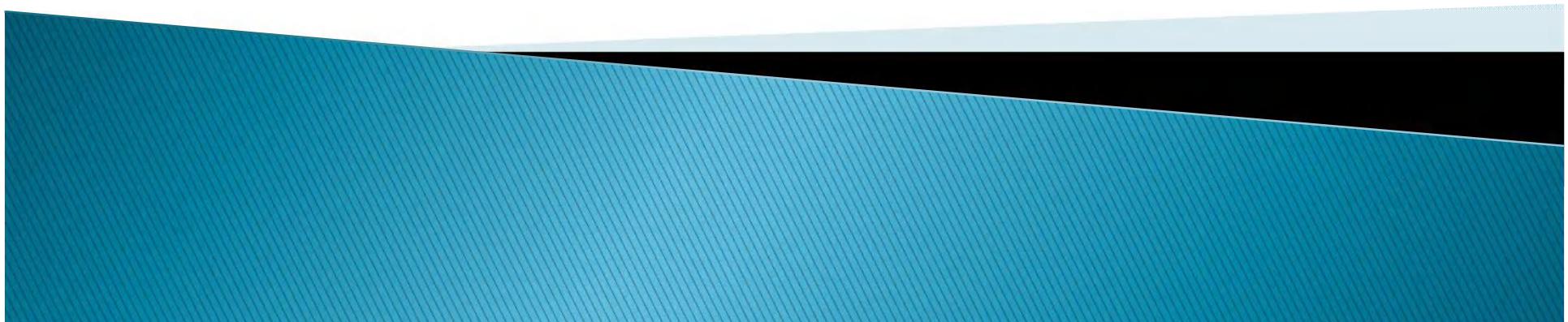
bilden • erziehen • betreuen

Ev. Jugendhilfe

ISERLOHN • HAGEN

KinderschutzAmbulanz Hagen

Entwicklungsbericht





Leitung

Reiner Rohrhirsch
Diplom-Sozialpädagoge, Psychodrama-Leiter
Kinderschutzfachkraft nach § 8a

MitarbeiterInnen

Silvia Straube, Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin,
Traumapädagogin;

Malte Meißner, Klinische Psychologie M.Sc, Fachberater f.
Psychotraumatologie, Notfallseelsorger

Friedhelm Strehl, Diplom-Heilpädagog, analytischer Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut

Sabine Bergschneider, Sekretariat

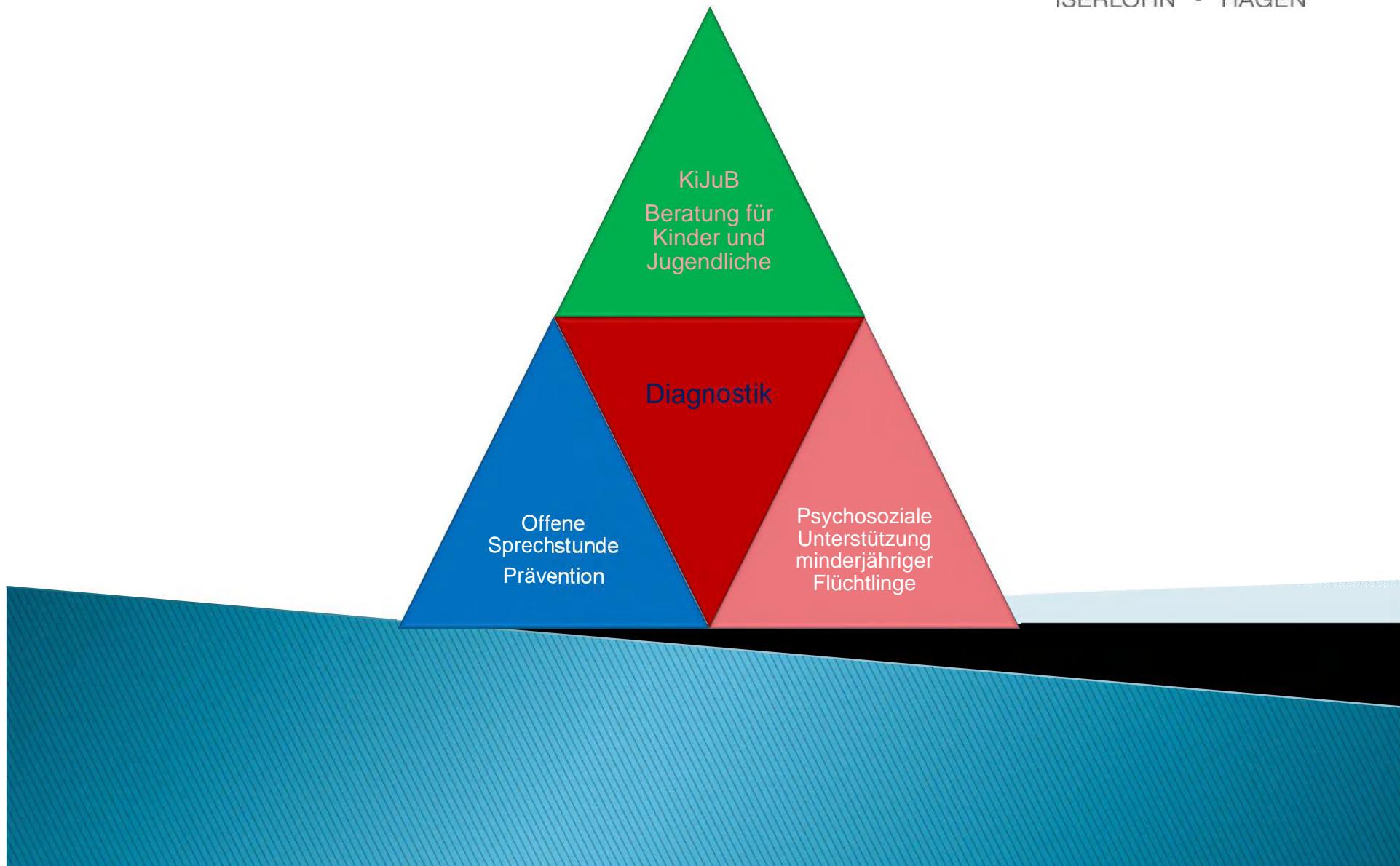
KinderschutzAmbulanz Hagen



bilden • erziehen • betreuen

Ev. Jugendhilfe

ISERLOHN • HAGEN





Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche von 2 Jahren bis 18 Jahren
- Eltern, die sich Sorgen um Ihre Kinder im Rahmen von aktivem oder passivem Gewalterleben machen (Offene Sprechstunde)
- Minderjährige Flüchtlinge bis 21 Jahren
- Institutionen mit Beratungsbedarf im Rahmen von Kinderschutz bei von Gewalt betroffenen Kindern



Setting

- ambulant
 - Kind/er leben in der Familie
 - mit oder ohne Unterstützung durch Jugendhilfe
- stationär
 - Kinderaufnahmegruppe Weißenstein (6 – 12 Jahre)
 - Aufnahmegruppe/Wohngruppen anderer Träger (bei Bedarf)

Zugangswege:

Diagnostik:

- Antrag auf HzE beim zuständigen Jugendamt
 - Genehmigungsverfahren
- Offene Sprechstunde mit Empfehlung einer Diagnostik, weiteres Vorgehen s.o. oder: Klärung der Sachlage durch Familiengericht,
- Familiengerichtliches Verfahren und Diagnostikauftrag im Rahmen des Beweissicherungsverfahrens (KSA als Sachverständige)

Diagnostik

- Diagnostische Fragestellungen (Jugendamt)
 - Abklärung von allen Formen der Gewalt
 - körperliche Misshandlung
 - sexueller Missbrauch
 - emotionale und/oder körperliche Vernachlässigung
 - psychischer Missbrauch, insb. Bei eskalierenden Trennungskonflikten (Hochstrittigkeit)
 - Neu: Familiengerichtliche Fragestellung:
 - Sorge- und Umgangsrecht
 - Kinderschutzfragestellung
 - Klärung von eskalierten Elternkonflikten

KiJuB

- Beratung von Kindern und Jugendlichen mit eigenem Beratungsbedarf
- Kooperation mit der Beratungsstelle ZeitRaum
- auf Wunsch anonym
- Intervalle nach Bedarfslage und Möglichkeiten des/der Betroffenen
- Vertraulichkeit
- keine Meldung an die Eltern/Jugendamt ohne Zustimmung/Verlangen der/des Betroffenen, außer:
- Suizidalität bzw. akute/chronische Gesundheitsgefährdung

- Zugang:
 - Selbst
 - Eltern
 - Schule/Ärzte

Offene Beratung

- wöchentliche Sprechstunde für
 - Eltern und Familien
 - Einzelpersonen (Verwandte/Nachbarn)
 - Fachkräfte
- einmaliger Beratungsbedarf zur Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Kinderschutz
- Kurzzeitberatung von Eltern/Kindern
- direkt oder in Anschluss an Beratung ggf. weitergehende Empfehlung
- niedrigschwelliges Angebot, kein Zuweisungs- bzw. Genehmigungskontext erforderlich

Psychosoziale Unterstützung für Minderjährige Flüchtlinge

- individuelle Abklärung der Problemlage
- Behandlung erfolgt bedarfssprechend
 - Indikation
 - soziale Rahmenbedingungen
 - strukturelle Rahmenbedingungen
- Einbindung und Kooperation mit zuweisenden Institutionen
- Krisenintervention mit Kooperationen (Psychiatrie, KiJuPsychiatrie, Psychosoziales Zentrum, Ärzte)
- Fortbildung für Jugendhilfeeinrichtungen, Kindertagesstätten
- Niedrigschwellig, kein Zuweisungskontext erforderlich

Kooperationen:

- Jugendamt der Stadt Hagen; ASD, Jugendhilfeplanung, ...
- enge Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhaus/ Sozialpädiatrischen Zentrum, fallbezogener Austausch mit den Fachärzten f. Kinder- und Jugendmedizin
- Familiengericht Hagen
- Jugendhilfeeinrichtungen

Netzwerk:

- Arbeitsgemeinschaften
 - Kinderschutzforum Hagen
 - Mitarbeit an der Untergruppe „Handlungsempfehlung Bindung“
 - Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt
 - Zusätzlich: Arbeitsgruppe „Häusliche Gewalt in Flüchtlingsfamilien“
 - Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt
 - Arbeitskreis „Trennung und Scheidung“

Ziel:

Thematisierung des Kinderschutzes in Hagen

Neu:

- Diagnostik
 - videotestgestützte Interaktionsdiagnostik
 - Bindungsdiagnostik
 - niedrige Altersgrenze, ab 2 Jahren im Einzelfall, ab drei Jahren Regelfall
 - Nachbetreuung im Anschluss an eine Diagnostik
 - Konzept: Diagnostik bei eskalierenden
 - Trennungskonflikten (Hochstrittigkeit)
- KiJuB
- psychosoziale Unterstützung für minderjährige Flüchtlinge
- Teilnahme an zentralen Arbeitskreisen/ -gemeinschaften

► Anmerkungen:

- Zielvorgabe, dass *alle* Kinder, die Gewalt erleben müssen, diagnostisch in der KSA gesehen werden, ist nicht erreicht.
- Häufig: niedrigschwellige Jugendhilfemaßnahmen ohne diagnostische Kompetenz



KinderschutzAmbulanz Hagen



- ▶ www.jugendhilfe-iserlohn-hagen.de/index.php/erziehungshilfe

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit ! ☺

